



Ist das noch Erkältung oder schon Allergie? Eine Frage, die sich in jedem Frühjahr mit dem Beginn der Pollenflugsaison erneut stellt. / Bild: iStock 1088395848

30.01.2024 11:30 CET

„Hatschi“ zum Frühlingsanfang: Noch erkältet oder schon allergisch?

- **Im Frühjahr kann eine Erkältung oder eine Allergie Ursache für Schnupfen sein**
- **Professor Dr. Thomas Fuchs, Experte für Allergologie, erläutert die Unterschiede in Diagnose und Behandlung**
- **Allergiegeplagte Nasenschleimhäute sind besonders anfällig für Erkältungsviren – Schutz können Erkältungssprays wie algovir bieten**

Bevor die winterliche Erkältungswelle abebbt, meldet sich bereits der Frühling zurück: Auf die schon sehr früh im Jahr aufblühende Natur reagieren viele Pollenallergiker mit Schnupfen. Wie man in dieser Übergangsphase zwischen erkältungs- und allergiebedingten Beschwerden unterscheidet und wieso dies überhaupt nötig ist, erklärt Professor Dr. Thomas Fuchs, Vizepräsident des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen.

„Kommt ein Patient mit laufender Nase und Niesreiz in die Praxis, ist es selbst für Ärztinnen und Ärzte manchmal schwierig, auf den ersten Blick zu differenzieren, ob die Symptome durch eine Pollenallergie oder durch einen Infekt ausgelöst werden. Hier können folgende Fragen weiterhelfen: Wiederholen sich die Symptome jedes Jahr zur selben Zeit oder immer in derselben Umgebung? Das spricht für eine allergische Reaktion. Tritt der Schnupfen eher in unregelmäßigen Abständen und begleitet von weiteren Symptomen wie Husten oder Fieber auf, ist ein viraler Infekt wahrscheinlich,“ erklärt Professor Fuchs. „Symptome wie Abgeschlagenheit und Müdigkeit können in beiden Fällen hinzukommen.“

Unterschiedliche Auslöser, unterschiedliche Behandlung

Aber wieso ist es überhaupt wichtig, zwischen den Ursachen des Schnupfens zu differenzieren, wenn sich die Symptome teilweise stark ähneln? Das hängt mit den Behandlungsoptionen zusammen, wie Professor Fuchs darlegt: „Bei Erkältungen können bekannte Hausmittel oder auch Präparate aus der Apotheke wie Erkältungssprays Linderung verschaffen und bei frühzeitigem Einsatz die Viruslast reduzieren. Bei allergischem Schnupfen hingegen kommen im akuten Schub beispielsweise kortisonhaltige Präparate zum Einsatz. Liegt eine Allergie vor, ist es im nächsten Schritt zudem wichtig festzustellen, auf welche Auslöser (z. B. bestimmte Pollenarten, Hausstaubmilben etc.) die betroffene Person genau reagiert. Auf lange Sicht kann eine sogenannte Hyposensibilisierung Abhilfe verschaffen: Hierbei wird das Immunsystem gezielt an die Allergieauslöser gewöhnt, um künftige Überreaktionen zu vermindern und darüber hinaus der Entwicklung von allergiebedingtem Asthma entgegenzuwirken.“

Erkältungsviren mögen allergiegeplagte Schleimhäute

Erkältungsviren und Allergene wie Pollen oder Hausstaub haben auch über die Schnupfensymptomatik hinaus Gemeinsamkeiten: „Beide geraten vornehmlich über die Nase in den Körper und werden dann vom

Immunsystem als schädliche Eindringlinge erkannt und bekämpft“, erläutert Professor Fuchs und macht auf die erhöhte Infektanfälligkeit von Allergikern aufmerksam: „Wenn die Nasenschleimhäute und die übrigen Atemwege durch einen allergischen Schnupfen bereits in Mitleidenschaft gezogen sind, haben Erkältungsviren leichtes Spiel und können die Barriere dann einfacher und in größerer Zahl durchdringen. Zudem ist das Immunsystem bereits mit den Allergenen beschäftigt, sodass sich Viren viel ungehinderter im Körper ausbreiten können. Daher sehen wir es nicht selten, dass Allergie-Betroffene sich obendrein in dieser Zeit noch eine Infektion einfangen“, so Fuchs weiter. In dieser sensiblen Phase können daher zusätzliche Schutzmaßnahmen gegen Erkältungsviren sinnvoll sein, wie die Anwendung von speziellen Nasensprays, die eine physikalische Barriere auf der Nasenschleimhaut bilden (z. B. algovir Erkältungsspray aus der Apotheke).

Über algovir

Im algovir Erkältungsspray steckt der naturbasierte Wirkstoff Carragelose (Iota-Carrageen), der aus der Rotalge gewonnen wird und einen Schutzfilm auf der Nasenschleimhaut bildet. Sobald Erkältungsviren in der Nase auf diesen Film treffen, verfangen sie sich darin. Dadurch können sie nicht mehr weiter in die Schleimhautzellen eindringen, um diese zu infizieren und sich dort zu vermehren. So kann algovir proaktiv vor einer Erkältung schützen und auch bei ersten Erkältungsanzeichen den vollständigen Erkältungsausbruch verhindern, Symptome lindern und die Erkältungsdauer verkürzen [1]. algovir ruft keinen Gewöhnungseffekt hervor und ist auch für Kinder ab 1 Jahr sowie Schwangere und Stillende geeignet.

Mehr Informationen unter <https://www.algovir.de>

[1] Studien mit reinem Carragelose-Erkältungsspray durchgeführt:

Eccles et al.: Efficacy and safety of an antiviral Iota-Carrageenan nasal spray: a randomized, double-blind, placebo-controlled exploratory study in volunteers with early symptoms of the common cold. *Respiratory Research* 2010, 11:108.

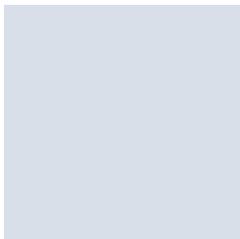
Fazekas et al.: Lessons learned from a double-blind randomised placebo-controlled study with a Iota-carrageenan nasal spray as medical device in children with acute symptoms of common cold. *BMC Complementary and Alternative Medicine* 2012, 12:147.

Ludwig et al.: Efficacy of a carrageenan nasal spray in patients with common cold: a randomized controlled trial. *Respiratory Research* 2013, 14:124.

HERMES ARZNEIMITTEL ist einer der führenden Anbieter von hochwertigen Präparaten für die Selbstmedikation in Deutschland. Seit über 110 Jahren widmen wir uns als mittelständisches Traditionsunternehmen mit Sitz in Pullach i. Isartal der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Menschen. Auf so viel Erfahrung aufbauend, können wir ein Sortiment von bekannten Markenprodukten wie Biolectra, doc, Aspecton, Betaisodona und ANTI BRUMM bieten, die höchsten Qualitätsansprüchen und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechen. Unsere Expertise, unsere Sorgfalt und unsere Verlässlichkeit machen uns zu einem geschätzten Partner der Apotheken.

Mehr unter www.hermes-arzneimittel.com

Kontaktpersonen



Lisa Arnold

Pressekontakt

PR Managerin

lisa.arnold@hermes-arzneimittel.com

+49 89 / 79 102 20 232